usheimen eim Anzeiger s.d.Maingau Maingaud - Floresheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags und Samstags (mit illustr. Beilage). Berant-wortlicher Schriftlelter: Heinrich Dreisbach, Flörsheim am Main, Schulstraße 12 Tel. 59. Drud u. Berlag: H. Dreisbach Flörsheim. Postschedt.: 16867 Franksurt (M)

Anzeigenberechnung: die 46 mm breite Dillimeterzeile 3,5 3. Familienanzeigen, Viereinsanzeigen und fleine Einspalten-Anzeigen nach Preistlifte Rr. 12 im Textteil 103. Rachlakitaffel A. Bezugspreis 853 ohne Trägerl. Einzelpreis 103

mmer 130

0113-11-20

ion; selbergi

htige

judit. 2f. 262 is Donnerstag, den 31. Oktober 1935

39. Jahrgang

Die neue Reichstriegsflagge

Merliche Siffung und Bereidigung ber Refruten am 7. November.

Berlin, 30. Oftober.

Im 7. November 1935, 8 Uhr vormiftags, wird zum Male die neue Reichstriegsflagge in feierlicher n von der Wehrmacht gesetzt werden. Bei dieser Feier ein Erlag des Juhrers und Oberften Befehlshabers Behrmacht an die Soldaten befanntgegeben, Unichliefindet einheitlich in den Standorten der Wehrmacht leierliche Bereidigung der am 1. November eingetre-Refruten der allgemeinen Wehrpflicht ftatt.

Der Reichstriegsminifter und Oberbefehlshaber ber Stmacht hat angeordnet, daß die Deffentlichkeit zu die-Beranftaltung Jutritt erhält.

Die Befanntgabe der neuen Reichstriegsflagge erfolgt 7. November.

Gin Monat Krieg

Die ersten Novembertage bedeuten gerade einen Mostelschluß in dem italienisch-abessinischen Krieg. Um 3. der gab Mussolini anläßlich des großen Haschistensells den Marschbesehl, und am gleichen Tage seizen sich italienischen Streitfräste gegen Abessinischen Bewegung. Rolonialfrieges gegen bas afritanische Sochgebirgsbas im Often und im Guben noch obendrein burch Ploje Buften gefichert ift, tennt, tonnte annehmen, daß lalienische Bormarich ein ununterbrochener Siegeslauf en wurde. Am wenigsten haben fich die Italiener felber ich hoffnungen hingegeben. Sie mußten, welche hinder-fich ihnen entgegenturmen murben. Ihre forglamen und Aberlegten Kriegsvorbereitungen waren barum gerade das Technische eines Gebirgsfrieges eingestellt. tet; 02 t zielt offenbar barauf ab, ich ritt meile vorzuge-Berbindungen ficher und feft auszubauen, um Rud. te nach Möglichkeit zu vermeiden. Der erfte Erfolg te den Italienern im Rorden bie Eroberung von brei in um, Abua und Adigrat. Bon Diejer Binie aus Al lett die neue italienische Offensive in der Richtung Matalle, das zwei Heeresläulen, die in den Hochge-Blatern nach Suben vordringen, in die Zange nehmen; belle jethst burfte inzwischen von den Italienern be-worben fein. Im Guden ift die Wufte von Dga-20 Tabridge bon den italienischen Truppen fast 100 Kilometer weit. Bunden worden, und der hier operierende Beneral bani hat außer diefem Gelandegewinn auch große tat-Erfolge aufzuweisen. Es ist ihm offenbar gelungen, Abessinier weitgebend von der Grenze des Britisch So-andes abzudrängen. Durch sein Borrücken in den Flußin flantiert er wirtsam die abeffinischen vorgeschobenen und brieft damit die Gesamtheit ber abeffinischen eitträfte gurud.

Do die Staliener Biberitand gefunden haben, haabellinische Begenichlage und Buruderoberungen haben le ihn militariid gebr thr balb als unrichtig berausgestellt. Die militarisch lehr ernst zu nehmenden Einbrüche in Eritre a bedeutungslose Husarenstreiche geblieben. Es ist ben einern gelungen, diese zumeist irregulären Banden un-Mich zu machen und zu zerstreuen. Reben dem großen Alichen Erfolge der Eroberung von Adua bedeutet die Monatsbilanz für die Italiener mindestens das, was billigermeife von ben italienischen Streitfraften erin tonnte. Es bat manchen europäifchen Steptiter gen, der da glaubte, daß der Berlauf des Feldzuges zu dagten italienischen Experimenten führwirde. Die italienische Heeresleitung hat allen Berju-Ben miderstanden, Schnellerfolge in mangelhaft treiteten, überftürzten Borftößen zu suchen. Auch der latz der Luft waf fe war stets taktisch gut über-und auf die organische Zusammenarbeit mit der kämp-und Truppe eingestellt. Die schweren Bombenslugzeuge den entweder zur Bekömpfung abessinischer Truppen-immlungen oder zur Perstörung von Waffenlagern ein-is, die übrigen Luftstreitkräfte dienten vornehmlich Auf-

agszwecken. Es ist den Italienern offenbar auch gelungen, in den knischen Grenggebieten die Bevolferung zu sich derzuziehen. Gewiß wird vielsach der eingeborene testührer sich einsach der Gewalt der Wassen gebeugt in. Darüber hinaus zeigt sich aber doch, daß die Grenziet sich teineswegs so sest an die Herrichaft des Negus weben bilden. inden feineswegs to jest an die Herrichaft des Kegus inden fühlen. Das ist geschichtlich durchaus begründet. It dieser Grenzgebiete sind in früheren Kriegen erst inworfen worden oder die Macht des Negus hat sich die Einsehung ihm ergebener Fürsten in diesen Gestellen begründet. Berwandtschaftliche Rivalitäten tun die begründet. Berwandtschaftliche Rivalitäten tun die Rechter Rechte Rechter Recht tin Uebriges. Jedenfalls ift es eine unbestreitbare Tatthen heute auf der Seite Italiens tampit. Die

Borbereilende Magnahmen. - Ein umfaffender Borftof der Italiener in Borbereitung.

21ddis Abeba, 30. Oftober.

Auf abeffinischer Seite berichtet man, daß auf beiden Fronten nicht zu erkennende Bewegungen der italienischen Truppen zu verzeichnen seien. Die Italiener betreiben gegenwärfig bie Borbereitungen jum Bormarich mit befonderem Eifer. Der Umfang ihrer Unternehmungen und der mitgeführten Streiftrafte ist zurzeit noch unbefannt. Die Lage läßt jedoch erfennen, daß größere Unternehmungen in Borbereifung find.

Die abeifinischen Truppen legen ihre Auf-marich be megung, bie nahezu vollendet ift, weiter fort. Un ber Subfront führten bie Italiener wieder Erfundungeflüge mit vereinzelten Bombenabmurfen burch. Much ber Batrouillenvormarich ber Italiener murbe weiter fortgefeht. Die italienischen Bewegungen follen, wie in Ubdis Abeba behauptet wird, burch Baifermangel ftart beeinträchtigt fein.

21m 2. Rovember findet vorausfichtlich der lette große Empfang beim Regus ftatt, der bann in bas Sauptquartier abreift.

Die Beiche bes in Deffie verftorbenen belgifchen Df. giers, ber ber ingwifden abberufenen Militarmiffion angehörte, wird nach Europa überführt merben.

Am Mittwoch durchzog eine Karawane von über 1000 Raufleuten mit großen Geldfäden Abdis Abeba, um dem Kaifer 200 000 Taler als ihren Kriegsopferbeitrag barzubringen.

Bereitelter Blugubergang

Der Rriegsberichterstatter bes DRB ift von einer fünftägigen Besichtigungsreife an die im außersten Rordwesten gelenene Setit. Front nach Asmara gurudgetehrt.

italienische Bolitit giebt Daraus ihre Borteile. Sie tann ja logar barauf vermeisen, bag bie Rirchenhaupter der alten Kaijerstadt Affum sich in aller Form unterworfen haben. Dieje Saupter ber Koptischen Rirche, Die bem Abuna in Alexandria, bem toptifchen Bapit, unterfteben, hatten flieben tonnen. Gie haben es nicht getan, fie find an ihrer beiligen Stätte geblieben, und fie haben bamit gewissermaßen zum Ausdruck gebracht, daß die weltsiche Herrschaft über Aksum ihnen gleichgültig ist und das die kirchlichen Machtverhältnisse für sie die wichtigere Kolle 3m allgemeinen vergißt man, ban bie fontiiche Rirche garnicht an Abeffinien gebunden ift, Ihr Oberhaupt, eben der Abuna in Alexandria, darf nach der Kirchenfat-eben der Abuna in Alexandria, darf nach der Kirchenfat-zung gar kein Abessschier sein. In Abdis Abeba befindet sich lediglich der Etschege, der Abt des Klosters Debra Libanos. Er führt ben Beinamen "Bater ber Geele bes Raifers", er ift gemiffermagen ber Beichtvater bes Regus. 2015 hoher toptischer Beiftlicher ift er bennoch vom Abuna unabhängig. Es ist sicher, daß gewisse firchliche Ge-gensähe auch in diesem Rriege ihre Ausstrahlungen sin-den. Ob die italienische Politik im weiteren Berlause des Feldzuges baraus Borteile gu gieben vermag, muß bie Bu-

Ingwischen rudt ber Sanftionstag immer naber. Aber auch bie Sphing Afrita brobt. Wenn fich auch in Abeffunft lehren. sinien Abfälle vom Regus zeigen, so mächst doch in der Welt der Farbigen der Gedanke der Solidarität. Alle wei-gen Kolonialvölker spüren sie. Auch das ift ein Drudmittel für ben Frieden.

Um Setit. Fluß wird von italienifchen Gingeborenentruppen eine Berteidigungslinie gehalten und jeder Berjuch der Abessinier, einen Flußübergang zu erzwingen, vereitelt. Die abessinischen Streitkräfte haben in dieser Begend mehrsach Borstöße versucht. Besonders ichwere Rampfe fanden bei Im Ager in ber Rabe ber Suban-grenze am 8. und 9. Oftober ftatt.

Die Abeffinier wollten den Uebergang über den Selit erzwingen, sie wurden jedoch mit schweren Berluffe zurückgeschlagen.

Bon italienischer Seite verlautet, daß die Berlufte der Ber-teidiger verhältnismäßig gering gewesen seien. Seither liegt biefer Frontabschnitt unter ftandigem Gewehr- und Maschnengewehrfeuer.

Erfolgreicher Bormarich

Dem ersolgreichen Italienischen Bormarsch bei Entische wird im Hauptquartier große strategische Bedeutung beigemessen, da er die früher bestandene Einbuchtung der Front ausgeglichen und außerdem den abestinischen Truppen die Möglichkeit genommen habe, fich in der Rabe von Moua und Moigrat festzufeben.

Runmehr find italienische Eingeborenenpatrouillen und Benietruppenabieilungen damit beichäftigt, die Möglichfeiten einer Rugbarmachung ber Karawanenstraßen festzustellen und damit die Borbereitungen für einen Bormarich Des linfen italienifchen Blugels unter Beneral Santini ficherguftellen.

Matalle und Umgebung sind von abessinischen Truppen, beren Stärfe jedoch nicht festzustellen ist, besetzt. Alle Unzeichen sprechen basur, daß die italienischen Streitkräfte bennächst den Bormarich auf Matalle antreten werden, um die Herstellung einer Berbindung mit der Somalifront zu erreichen.

Un der Somalifront

herricht gurgeit gleichfalls lebhafte Tätigkeit. Rach italient-

schen Berlautbarungen verläuft die Frontsinie gegenwärtig über Gerloqubi, Schelawie, Goderai, Pet, Ual Abai.
Die Möglichkeit einer Einstellung der Feindseligkeiten insolge diplomatischer Berhandlungen wird in Asmara weiterhin lebhaft erörtert.

Gin gebeimnisvoller Gonderauftrag

Der bisberige Bertreter Abeffiniens in Baris und beim Bolferbund, Tafte Hamariate, ift in Abbis Abeba eingetrof. fen Sawariate, ber ben Bunich batte, bas Rommando ifber ein Urmeeforpe gu übernehmen, wird nicht an ber Front Berwendung finden. Er wurde vielmehr vom Kaifer mit ber Durchführung eines Sonderauftrages betraut, der sich nicht auf Europa beziehen soll. Hawariate wird die abessi-nische Hauptstadt bereits in den nächsten Tagen wieder ver-

Der italienifche Deeresbericht

Die vom Ministerium für Bresse und Bropaganda am Mittwoch herausgegebene Berlautbarung Rr. 32 hat fol-

genden Wortlaut:
"Am 29. Oftober janden Zusammenstöße von Batrouillen auf der in den letzten Tagen von unseren Truppen erreichten Linie statt. Dabei wurden bewassnete Abessinier in die Flucht geschlagen. Der Dediac von Chire und einige Würdenträger der gleichen Provinz stellten sich den Militärbehörden in Adua, um ihre Unterwer-fung zu vollziehen. Die Fliegertätigkeit an der Somali-und Eritrea-Front ist normal. Die Organisation des Strakenweiens ist fast vollendet."



Belibifd (IR).

Abeffinifche Bauern gieben an Die Front. Un ber Spite einer Bauernarmee, bie fich in allen Teilen bes Landes gebilbet haben, geleitet ber Raifer von Abeffinien Die Truppe aus ber Sauptftabt.

"Sperre gegen Sperre"

Bonfott ausländischer Erzeugniffe gefordert. Mailand, 30. Oftober.

Die befannigegebenen Abmehrmagnahmen gegen bie Santtionen - Beidrantung des Fleischvertaufs und bes Bapierverbrauchs in ben Staatsverwaltungen - merben in ber Breffe nicht nur begruft, fondern barüber hinaus merben noch icharjere Dagnahmen, wie ber Bontott aller aus-

lanbifchen Erzeugniffe, verlangt. Die "Stampa" fchreibt, Italien werde aufgerdem mit Gegenmasnahmen antworten. Die Hallenischen Martte werden unerbittlich und für immer denen verichloffen, die dle Italienische Aussuhr iperrien. Sperre werde mit Sperre beantwortet. Das italienische Bolt werde das ihm zugefügte

Unrecht nicht raich vergeffen. Unter ber Obhut ber Faichiftischen Bartei werben in allen Brovingen Rriegermutter und .mitmen mit der Mufgabe betraut, die Berteidigungsmagnahmen gegen bie Guhnemagnahmen von haus zu haus zu organi-

Der "Tevere" richtet in feinem Beitartifel eine in icharfen Worten gehaltene nachbrudliche Aufforderung an alle Italiener, fich über bie Fleifchbeichranfung hinaus gro-Bere Beidrantungen aufzuerlegen. Das Blatt verlangt be-ionders von allen Stalienern, teine Baren von benje. nigen Banbern ju taufen, Die Stallen burch Guhnemagnahmen auf bie Ante zwingen wollten, und ichreibt dann mörtlich:

Die Difziplin des italienischen Bolles wird besonders graufam gegen ben Jeind fein, noch graufamer aber gegen ben fauttionsführenden als gegen den abeffinifchen Jeind.

Franfreiche Ginbufe: 700 Millionen

Die Rudwirtungen ber wirtichaftlichen Sühnemagnahmen. Baris, 30. Oftober.

Ueber die Rudwirfungen ber bemnachit in Rraft tretenden mirtichaftlichen Gubnemagnahmen ichreibt "Le Jour", Frantreich habe vom 1. Januar bis 30. September 1935 nach Italien Baren im Werte von 435 Millionen Franten ausgeführt, barunter für etwa 100 Millionen Franken landwirtichaftliche Erzeugniffe. Gingeführt bat es aus Italien für 300 Millionen Franten.

Der frangofifch-italienische frandel werde alfo burch die Sühnemasnahmen mehr als 700 Millionen Franken iahr-lich einbüßen. Für 100 Millionen Franken sandwirtschaft-liche Erzeugnisse würden in den Scheunen verderben.

Zapanifche Barnung an China

Wegen antijapanifder Bewegung.

Tofto, 30. Oftober.

Un hiefigen amtlichen Stellen wird jest beftatigt, bag ber japanifche Generalfonful Kabagoe und ber Kommanbeur ber japanifchen Streitfrafte Rorddinos, Tada, im Auftrage der japanifchen Regierung bei ben guftandigen dinefifden Stellen dagegen protestiert baben, bag entgegen ben vertraglichen Abmachungen nichts gegen die antijapanifche Bewegung in Chino unternommen merben.

In ber Protefterflarung wird feftgeftellt, daß die Organifationen der Ausmintang fowie die Blauhemden ihre gegen Japan und die Regierung von Mandichufuo gerichtele Tätigfeit in verftedter Jorm fortichen tonnten. amtlicher japanifcher Seite wird erffart, bag diefer Proteft gleichzeitig eine Warnung an China bedeute.

Die Meberschwemmungen in der Schweiz

Erbrutiche im Berner Oberland.

Bern, 30. Oftober.

Die Ueberschwemmungen in allen Teilen der Schweig vom Genfer See bis jum Bodenfee nehmen ernften Charafter an. Bejonders ichwer betroffen ift bas Berner Derland, mo Strafen und Eifenbahnlinien durch Erdrutiche verschüttet worden find. Mus mehreren Orien des Emmentals werben ebenjalls Sochwafferichaben gemeibet. Jeuerwehr und Truppen find jur Befampfung ber Bafferenot aufgeboten worden.

In der Bundeshauptstadt fteben die niedrigen Stadtplertel unter Baffer, Reller und Laben find mit Baffer angefullt. In ben Strafen mußten Rotftege errichtet merben. Much in ber Zentralichweis find die Fluftläufe über Die Ufer getreten. Im Rheintal richtete bas Sochwaffer gleich-

falls Schoben an.

Bei Interlaten ift die Quetichine über bie Ufer getreten und hat bie fogenannte Silerenbrude meggeriffen. Die Feuerwehr arbeitet unausgefett haufer vor Schaben gu bewahren, 3m oberen Simmental wurde eine Solzbrude meggeichwemmt. 3m Emmental im Ranton Bern bat bas Baffer ben Bahnforper unterfpult. Infolge bes ftarten Schneefalles find faft alle MIpenpaffe vorübergebend gefperrt.

Bierfacher Giftmorber

Ravensburg, 31. Oft. Die Juftigprefieftelle Stuttgart teilt mit: Der wegen breifachen Giftmorbes in Ravensburg in Untersuchungsbaft befindliche Johannes Buth von Baid-fee bat gestanden, auch feiner Geliebten Ratharina Bagner wieberholt Gift beigebracht zu haben, fo bag fie ichmer er-frankte und einen Monat nach ber Geburt ihres zweiten von ihm ftammenden Rindes im Arantenhaus Balbiee ftarb. So kommt also auch diefer Tod, bei bem zunächft nichts gegen Guth iprach, auf fein Schuldfonto.

herrenlofes Schiff in ber Oftfee.

Kopenhagen, 31. Ott. Rach einer Mitteilung bes Lot-fenkapitans in Malmo treibt ber schwediiche Motorfegler "Alfhild" aus Soelvasborg herrentos in ber Oftfee. Der Motorfegler icheint in ben heftigen Rordoftsturm geroten gu fein und ein Led erhalten zu haben. Die vierfopfige Befakung verließ das Schiff etwa 30 Seemeilen öftlich ber 3nfel Bornholm mit Rettungsbooten. Ste murbe von bem Dampfer "Dbin" geborgen.

3wei Arbeiter vom Blit getotet,

Curhaven, 31. Oft. Bei einem Gewitter ichlug der Blit in einen Reubau in der Strandstraße in Curhaven ein. Zwei im Keller beschäftigte Arbeiter wurden auf ber Stelle getotet. Gin britter Arbeiter murbe mit ichweren Berlehungen ins Krantenhaus gebracht.

Erziehung zum Nationalfozialismus

Die Schulungsleiter des Urbeitsdienstes bei Dr. Goebbeis, Berlin, 30. Oftober.

Reichsminifter Dr. Goebbels empfing im Bropaganda-minifterium bie Schulungsleiter bes Reichsarbeitsbienftes, Die ihm burch ben Reichsarbeitsführer, Staatofefretar Sieri, porgeftellt murben. Der Reichsarbeitsführer wies in einer furgen Uniprache barauf bin, wie bie Partei Die Seele und bas Bemiffen des Staates fel, mabrend ber nationalfogialiftliche Staat Die Stetigfeit und Beftigfeit der vom Rationaljogialismus geichaffenen Einrichtungen gemährleifte.

Der Reichominifter gab in feiner Untwort ber Freude Ausbrud, die ibn jedesmals erfulle, wenn ber Urbeitsdienst ihn beluche. Der Reichsarbeitsführer habe in felner Aniprache ein wichtiges Thema angeichnitten, als er pon der Cinbeit von Bortei und Staat gelpro-

Dieje Einheit mache die Erziehung eines ungeheuer gablreichen Zührernachwuchfes notwendig, um ichtiefflich alle Funttionen des Staates von Rationalfogialiften ausüben laffen ju tonnen, ohne die Bartei ihrer Juhrerperfonlichteiten ju berauben Darin leifte ber Urbelisdienft mertvolle Sille. Er muffe por allem auch diejenigen, die vorber noch nicht durch die Schule einer nationaliogialiffifchen Organifaffen gegangen feien, jum Nationaliatialismus erzieben.

Ob das deutiche Bolf nationalfogialiftifch fei und bleibe, hange von ber inftematifchen, unablaffigen Erziehung ab. Diefe Erziehung durfe nicht in Theorien fteden bleiben, fondern die Ideale mußten in ber Bragie vorgelebt merben. Darum muffe eine Trabition gefchaffen merben. Db ber Arbeitsbienft in hundert oder zweihundert Jahren über eine ebenjo festgefügte Tradition verfüge wie beute etwa ichon die Armee, bas hange von ber Arbeit der Manner ab, die heute die Grundlagen bagu ichaffen mußten.

Reichsarbeitstagung der NGROB

Berlin, 31. Oftober.

Im großen Fraktionssaal des Reichstagsgebäudes be-gann Mittwoch die große Reichsarbeitstagung der Nationalfozialiftischen Kriegsopferverforgung unter Borfig bes Reichstriegsopferführers. Die Bedeutung dieser Arbeitstagung wurde befonders badurch anerfannt, daß die Bertre-ter ber Behörden, der Wehrmacht und ber Soldatenverbaube erichienen maren. Rach furger Begrugungsanfprache durch ben Reichstriegsopferführer ergriffen Diefe bas Wort. Unichließend bieran berichteten Die Abteilungsleiter ber Reichebienftftelle ber MSROB.

Großer Schwindel mit 2Bein

Eine jüdifche Firma in Maing gefchloffen.

Maing, 30. Ott. Die Inhaber ber judifchen Beinhandlung henmann wurden von der ftriminalpolizei in hait genommen. Die Inhaber diefer feit vielen Jahren einge-führten Beinhandlung sehten minderwertigen Wein zu hohen Preisen ab, oft sechs verschiedene Sorten aus einem Jah. Sie benuhlen bei ihrem Betrug eine getarnte arifche Firma, mit ber fie ihre ftunden ju taufchen verfuchten.

Die Bruber Julius, Rarl und Seinrich Senmann betrieben in ber Breitenbacherftrage in Maing eine Beinhandlung unter ber Firma S. Henmann Sohne. Rach bem Umbruch wurde die Firma in Frig Brolch und Co." umbenannt. Bu ber Firma gehörten zwei weitere Firmen "Bilbelm Bedel" und "Frig Stern".

Wie festgestellt wurde, hatten die Firmen eine Sorte Bein in verschiedenartige Flaschen abgefüllt und mit Etitetten befannter Beinforten verfeben. Diefer Bein murbe

Mufichlägen bis ju 1000 Prozent

an die Konfumenten abgefeht. 3mei ber Bruber, Rart und Beinrich Benmann, murben in Maing verhaftet, mabrend der britte, Julius, in Berlin feftgenommen murbe. In ben Beichaftsraumen ber Firmen wurden gange Stofe von Eti-fetten beichlagnahmt, die teilweife auf die Firma Benmann, teilweise auf die Firma Broich und teilweise auf die Firma

Der Inhalt ber Flaschen war überall ber gleiche.

Die Geichaftsraume und Rellereien ber brei Firmen murben amilich verfiegelt, um ber Staatsanwaltichaft die nöhere Untersuchung zu überlaffen. Auch Weinbrand, Rirfcmaffer und andere Spirituofen wurden mit Etifetten versehen, die hochtonende Ramen trugen und dem Inhalt nicht entiprachen.

46 000 Saufer unter Baffer

Furchibare Folgen bes Unwetters in Japan. Toflo, 29. Oftober.

Die ersten amtlichen Berichte über die Jolgen der Un-wettertalastrophe wurden bekanntgegeben, die fich am Sonntag in Japan ereignete. In Tofio fteben banach 31 577 fraujer unter Baffer, in Nagoja 15 000. In dem Dorf Taguda wurden durch einen Erdrutich 30 Menichen lebend begra-

126 Tote, 15 Berlegte

Das Bergwertsunglud in Japan.

Tofio, 29. Oftober.

Bei dem ichweren Grubenunglich in Jutuofa find bis-her 59 Tote und 15 Berlehte geborgen worden. Im Bergwert besinden sich noch weitere 67 Bergleute. Es besteht nicht mehr die Hossinung, sie lebend zu bergen. Das Unglick ist insolge schlagender Wetter entstanden.

Bom Subrer begnadigt

Berlin, 30. Oft. Der Führer und Reichstangler hat ben wegen Morbes an ber ledigen Emma Ernst vom Schwurgericht in Glogau jum Tode verurteilten Otto Tihe aus Sprottau ju lebenslänglicher Zuchthausstrase begnabigt. Der Gnabenerweis ist ergangen, weil Tibe, ber bis ba-bin unbestraft war und sich bes besten Leumunds erfreute, ben Entschluß gur Tat in jugenblicher Unreife und Bergweiflung gefaht und bie Tat unter bem ichlechten Ginfluß eines anberen begangen bat.

Glorsheim am Main, ben 31. Oftobet !

Allerheiligen - Allerfeelen

Das Jahr ist mube geworden und grau, und die Anternen. Die versinft allmählich in den Wintertod. Alles um und is Falles bea eingestellt auf Bergeben und Bergessen. Allerheiliges Dibentlicher L Allerheelen verstärten die Mahnungen der Ratur. An beide Reichsnöhrste Tagen gebenten wir unserer teuren Toten, die eine im int, daß ber und unerhittliche Gewalt von uns gerissen hat, beraus

bem irbischen vergänglichen Dasein. Liebende Sande ichmuden die Graber ber Berfteiles mit Blumen und Lichtern, gleichsam um ben unter bei geln Ruhenden ihre Grabesruhe zu erleichtern und gut ichonen. Wir tauschen mit den Toten ernste ftille gelt aus, rufen die Erinnerung wach an gemeinsam verlieben, und vor ben machtigen Grabbentmalern wie permitterten Solitennen werden. vermitterten Solgfreugen werben für bie Geelenrube bet ten Gebete jum himmel gefanbt. Das Schmuden bet 600 mit Kranzen, Blumen und Lichtern ist ein Gumbel Liebe ber Menichen zueinander. An Allerheitigen und Millerheiten, biefen beiden ernsten Tagen im Jahr, verwir ben Gebanten an Lust und Freude zu entrinnen. Gedenttage gemahnen uns an die alles wolfensten und Gebentiage gemahnen uns an bie alles umfpannente ganglichfeit bes Irbijden.

Eine gewaltige Predigt geht besonders von ben Rreg grabern aus: Wir haben unfer Seimatland por bem bewahrt, vergest uns nicht! Und es ermachft bie Pflicht für die Lebenden, mit gleicher Liebe und Irest bas Baterland einzusteben, und die Aufgabe, das Gedernis der Toten zu ehren, ben tommenden Geschlechtern Bermachtnis ber Gefallenen zu übermitteln und in ber um bie Sinterbliebenen nichts gu verfaumen.

Tobesfall. In Frantjurt a. M. ftarb in vergant. 2Boche, 68 Jahre alt, Berr August Beiger, früher Da des Universitätscafes in Frankfurt a. M., August 3 war ber lette Bachter bes Bab Beilbacher Rurb und fpielte feinergeit auch in Florsheim eine bebeute Rolle. Er gehörte dem Gemeindeparlament all gi hatte sonstige Ehrenamter inne. Zeiger pachtete bas haus 1899 und hatte den Rurbetrieb etwa 10 inne. Dann erloid bas fisfalifche Bab Beilbach

Claubius Siegfried, Grabenstraße, in Ruftigfeit 71 alt. Bir gratulieren!

! Radbrud. Um Dienstag mittag überquerte ein wert den Bahnübergang an der Beilbacheritraße, jub iprang der eine Reifen vom linten Borderrad. Der ber iprang ber eine Reifen vom linten Borberrab. Der deift in Dief mann versuchte ben Wagen noch über bie Geleie auch über bie bringen, was ibm aber nicht gleich gelang, be Bersonenzug aus Richtung Frankfurt fich naberte Bug mußte auf ein anderes Geleife umgeleitet m um ein Zusammenprall mit dem zusammengebrode Wagen ju vermeiben. Rach ber Durchfahrt bes wurde ber Wagen abgeschleppt.

Bon anderer Seite wird uns hierzu noch geschrieb Um die Mittagszeit gabs am Dienstag in Florsbeim Bahnübergang Beilbaderftrage plotlich einen aufre ben Zwischenfall. Ein mit Zuderrüben beladenes Bert aus Weilbach brach, von ber im Ort befind Baage fommend, mitten auf ben Geleifen gufan und lief Gefahr, von bem wenigen Minuten ipater Richtung Grantfurt beranbraufenben fahrplanntab Bersonenzug ersaßt und zermalmt zu werden. Dutd zu Geistesgegenwart des Schrantenwärters gelang Schreffenden Bersonenzug noch rechtzeitig über ein gleis umzuleiten , wodurch ein schweres Unglud vernenzug wurde. Roch nerhöltnismöbig Ihngli aufgleit wurde. Rach verhältnismäßig ichnell erfolgter gung des Sindernisses sonnte der ohnehin taum men gestörte Bahnbetrieb wieder seinen normalen Foriss nehmen.

f Die hiefigen Refruten verlieften am Dienstag mit in frober Stimmung unferen Seimatort, um in angewiesenen Garnifon, als beutiche Wehrmanner Dienstoflicht nachzulommen. Wir wunschen ihnen Gute in ihrer Dienftzeit und boffen, fie nach einem in ebenfo frober Stimmung als Referviften wieder

Bierheden werden gegenwärtig als Umgaunung ben Borgarten ber Sorft Beffel Schule, angepflast Desgleichen werden Seden an bem Zaun bes Schulb an ber Riedstraße angelegt. Im Interesse ber Erbi dieser Seden werden die Eltern der Rinder daraut wiesen, daß sedes Beschädigen mit Geldstrafe geabel wird. Wir haben innerhalb des Ortsrings so Grünanlagen, daß es sedem Einwohner angelegen muß, dieselben zu schützen.

Sine narr. Generalversammlung — was ist benn bei So eine Frage wurde biefer Tage in einem öffentlist Florsheimer Lolal gestellt. Man follte es nicht 31. möglich halten, bag es tatfachlich noch Einwohner bie nicht wissen was eine närr. Generalveriammel bes F.C.-N. eigentlich ist. Eine schriftliche Auslea würde da wenig nüten. Nur ein Besuch am 10. bringt reftloje Aufflarung.

Ein rabiater Ginbrecher. Am Samstag friib eine Metgerei und Gaftwirticaft im benachbarten selsheim von einem bis icht unbefannten Einbrechef ges
aesucht. Als die junge Frau furz vor 6 Uhr das
schaftssofal betreien wollte, fand sie die Tür geöfinet v.
Bei ihrem Eintritt wurde sie von einem Diebe Einschaft durch einen nach dem Sofe führenden Schafter in das Lofal verschafft batte, überfallen und burch in ichläge auf den Kopt niedergeschlagen, sodak sie in Zeit bewußtlos liegen blieb und arxtliche Silte in foruch genommen werden muste. Den Anarisien Einbrechers sekte lich die junge Arau energisch auf Mach ihrer Ausfage handelt es sich um einen aroben mit zurückgefämmtem Saar. Der Dieb hatte auch Mehgerlaben einen Besuch abgestattet. Da vor meh Beit ber Schlüssel wem Laben abhanden gesommen und die Türe seine Spuren gewaltsamen Erbrechens wies, nimmt man an, bak ber Einbrecher ichon Da bit ben Schlussel zu seinem Borbaben entwendete Einbrecher Waren unberührt geblieben sind, scheint es ber Einbreche

ollen merden.

auf Gelb abe tive Leiter, D er abgestellt

Irs. beginnt.

ten in weiten etpiert unb ? staten eingereil Bullanb. fleinen Bilge tend man Papier (Reichen ift ber Marm stet, fo mul gend aufbem fie in lauto est biefes ! Reine "G bolfsgemein ders deutlich die Haupto bas WAS B arbeit am t, fonbern ? riung ge

> Sezugnahme aflaggenge! Belet mit C инь ри alle Polize meglion 311

Das Bürge

Eddershe

metartoffeln

für ben be

eut wird, b

Untrage pflangung enbauvere ttag Mile Feierta am Mi Anmelbur Der Bauer die auch Lehrplan Amt für 2 derhilfswe Dols m nod) n

Stroh me immer. am Diet allt. Es thereit wa

31, Dff.

gruppent

einanber eimifdjen den fie i teine B 22. Mi Ticheren

Enttaufe For aut Elime tit mang

> take 2 Biesbalt disbahn B disheim traheim trahaufer

Turni 1.45 1

Die Geschäfte können am Allerhelligen-Tage offen halten merden.

aut Geld abgeseben zu haben. Bu leiner Flucht hatte tine Leiter, Die er an bie nach der Strafe führende uer abgestellt batte, benutt und ift leiber unerfannt lommen. Die Gendarmerie ist mit ber Aufflärung uns Falles beauftragt.

beid Ordentlicher Lehrgang an ben Bäuerlichen Werfichulen. Reichsnährstand ber Bauernschaft Sessen Nassau gibt innt, daß ber orbentliche Lehrgang 1935/36 an ben Bertichen Bertichulen am Montag, ben 4. Rovember

Bie man Bilge trodnet. Der Bilg ift seit mehreren gin bei ben in weiten Kreisen ber Bevölkerung nicht nur ein beweider adhastes Gericht abgibt, sondern er wird auch gerne wir adhastes Gericht abgibt, sondern er wird auch gerne detwiert und für spätere gemüsearme Zeiten den Winterschaft und für spätere gemüsearme Zeiten den Winterschaft und Justand. Der Pilz kann entweder in der Sonne, auf hol wird der der Badosen getrodnet werden. Dabei werden und lieinen Bilze auf eine Schwur pereibt und geschänet berd ober im Badosen getrodnet werden. Dabei werden und lieinen Pilze auf eine Schnur gereiht und aufgehängt, verden der meine größeren in Stüde schneibet und auf kie Papier (aber niemals auf Auchenbleche) legt. Wenn geschehen ist, seht man sie so den Strahlen der Sonne der Währen des Badosens aus. Sind die Pilze geschet, so müssen sie in Masiertüren der in Papiertüren verden. Von der Berwendung weicht sie in lauwarmes Wasser ein oder stößt sie zu Pulver seut in hie diese den Saucen als Würze dei. Keine "Geschäfte" und kein Schund beim WHM. der Solltzgemeinschaftliche Charafter des WHM konnt der

bers beutlich auch zum Musdrud in einem Mertblatt, die hauptvereinigung für die deutsche Kartoffelwirt-t in Zusammenhang mit ber Speifetartoffelbeichaffung das MSB herausgegeben hat. Darin heißt es, daß bie arbeit am BhB nicht als Geschäft aufgefaßt merben bortung getragen fein muffe. Beber Lieferant von bortung getragen fein muffe. Metartoffeln für bas BBB muffe fich darüber flar fein, für den bedürftigen Boltsgenoffen, der vom 28.5729 fent wird, die befte Speifetartoffel geliefert werden

Genaueste Befolgung ber Tlaggenanordnungen, Un-Bezugnahme auf die Berordnung zur Durchführung des Gestlaggengesetzes, die Zuwiderhandlungen gegen das Flag-gest mit Gesängnis und Geldfrase bedroht, hat der ird Ben mit Gefängnis und Gelbstrafe bedroht, bat der 71 32 und preußische Innenminister die Landesregierungen alle Polizeibehörben erfucht, auf die genaueste Befol-ber von ihm auf Grund des Reichsflaggengeseiges ein Frances toffenen Anordnungen zu achten und Zuwiderhandlungen Bergliglich gur Strafangeige gu bringen. Der Minifter er ift in biefem Zusammenbang noch besonders auf seinen ba ber bie Rirchenbeflaggung.

Eddersheim

rte.

idrieb sheint .

ies But

pater nmakan

Dura

in Steam

Formmen

on banch fe. Da bie Einbreder

Das Burgermeifteramt gibt befannt: Den Ginmohnern Ebbersheim wird biermit jur Renntnis gebracht, Antrage aut Gewährung von Beihilfen fur Obit-Mpflanzungen nur an den Borfitzenden des Obit- und Renbauvereins, Serrn Sauptlehrer Schmidt, zu richten tag Allerheiligen hier in Eddersheim ein gesetztag Allerheiligen hier in Eddersheim ein gesetzt Feiertag ist. — Der ordentliche Lehra 1935/36 an den Bäuerlichen Werkschulen bestammeldungen zur Aufnahme werden von den Beamber Röuerlichen Merkschulen inderneit entresennen ber Bauerlichen Bertichulen jebergeit entgegengenombie auch nahere Ausfunft über das Alter ber aufgu-menben Schüler und Schülerinnen, bas Schulgelb, Lehrplan ufm. erteilen.

Umt für Bolfawohlfahrt. Alle Bollegenoffen, Die vom merhilfswerf unterstützt werden und lich im Walbe de Holz machen wollen, werden hiermit gebeten, soweit ich noch nicht gemeldet haben, sich heute Donnerstag,

tag milit on noch nicht gemelbet haben, tab heate Louistaging ist 31. Oft. 1935 in der Zeit von 8—9 Uhr abends im mis gruppenhaus, Sindenburgstraße zu melben.

nner alle Stroh macht froh", sagt ein altes Sprichwort — aber immer. Zumal nicht, wenn ein hochbeladener Wagen wenn wenn der Nohe der Wagen immer. Zumal nicht, wenn ein hochbelabener Wagen am Dienstag geschehen, in der Rähe der Waage salt. Es machte einige Mühe, dis der Wagen wieder Dereit war.

dereit war.

Gehalled Gefalled Gefalled Gehalled bit mangeln den Eddersheimern noch fehr. eith much selfarten selfecher heinbas ghirt notoffinet notoffinet notoffinet notet Einang,
urth Gang,
urth

Areisflaffe 2 Wiesbaden

Secrementie	
Reichsbahn -	_ Naurod 2:4
Bieritabt -	Erbenheim 0:0
Ebbersheim	_ Waldstraße 2:2

abeim anbergen dirage Wiesbaden	Spiele 6 6 7	gew. 4 4	nnent:	0 1 0	20:7 94:14 13:10	10 9 9
dlabt Biesbaben Sbahn Biesbaben Tsheim trahaulen	5 5 5 5 5	3 2 2 1 0 0	1 0 1 2 1	1 3 3 3 5	14:14 11:9 14:14 13:16 7:16 6:23	5 4 3 2 1

Weilbach

Turngemeinde Beitbach. Um Sonntag, ben 27. Oft.

Jugendmannschaft Weilbach und 2. Mannschaft Gulg-bach. Die Jugend Weilbach mit 10 Mann zeigte fich gleich als überlegen und führte in ber erften Biertelftunde mit 3:0, Salbzeit 3:3. Zweite Salbzeit mit 9 Mann das Spiel endete mit 5:3 für Weilbach. Das Spiel verlief ruhig. Schiedsrichter gut. Um 3.15. Uhr spielte die 1. Mannschaft gegen die 2. Mannschaft von Lorsbach. In der I. Haldseit zeigten sich beide Mannschaften zemlich gleich start. Saldzeit 4:3. In der 2. Haldzeit spielte Weildach start überlegen. Das Spiel endete mit 15:3. Das Spiel verlief ruhig. (Schiedsseichter auch

s. Autounfall. Am Mittwoch morgen geriet ein von Eddersheim Tommendes breiraberiges Auto aus Frantfurt beim Ueberholen eines Bauerfuhrwerfes in ben an ber Stragenseite liegenben Schlamm, fam baburch ins Goleubern, und ichlug gegen einen Telegrafenmaft und wurde ichwer bemoliert, wahrend ber Fahrer zweds An-legen eines Notverbandes nach Florsheim ins Krantenhaus gebracht wurde.

5. Schwabbels Jojefche vermist ?? Die Familie Schwabbel ist in großer Sorge um ihr Jojefche. Die Schwabbelsen hat en wo bie geschidt was ausbalbowern. Bonn er bis Camstag morgen nit ba iss, erflarte be Schwabbelvatter bann log ich von be Bolizei un von be Feuerwehr e Haussuchung mache, benn unser Gastspiel am fommenden Sonntag im "Weiße Roß" fann nit verschowe wern.

Unterliederbach — Germania Weilbach 2:2

Auf dem Sportplat, an der Autostraße, stellte sich der hiesige F.C. dem Meisterichaftsanwärter Unterliederbach zum Ramps. Schon in den ersten Minuten bot Weilbach sich die Gelegenheit in Führung zu gehen, jedoch S. Dienst vergab die Chance. Wenig später ging Unterliederbach in Führung, doch bald glich Weilbach durch I. Sort aus mohei es die zur Reuse bliede Nachden I. Hart aus, wobei es bis zur Bause blieb. Nachbem I. Burfart Mitte ber 2. Sälfte vom Platz gestellt wurde, fämpste Weilbachs Elt mit 10 Mann weiter, und ging sogar durch Haub in Führung, wobei es geblieben wäre, hatte nicht der Schiri in der 2. Minute Berlängerung einen unberechtigten Händeelsmeter gegeben, der zum Ausgleich für Unterliederbach führte.

Aus der Umgegend

Biedenfopf. (Bater und Sohn mit bem Auto ich mer verunglüdt.) Ein Rechtsanwalt aus Barmen befand fich mit feinem Sohne im Kraftwagen auf der Fahrt nach Marburg. In ber Rabe des Kreisortes Edelshaufen fuhr das Auto gegen einen Baum. Der Sohn, der den Kraftwagen führte, flog durch die zeriplitterte Schuhscheibe und erlitt starke Berlehungen im Gesicht und am Sals, Der Bater murbe ebenfalls ichmer verlegt.

** Raffel. (Die Refruten ruden ein.) Die Stadt Raffel murbe von einem Bilb beherricht, wie man es lange Jahre nicht fannte. Die Ginberufungen des Jahr-ganges 1914 geben ben Strafen bas Geprage. Jedem im Sauptbahnhof antommenden Bug entstiegen die jungen Beute, um fich, mit ihrem Sandtofferchen bewaffnet, in ffeineren ober größeren Gruppen gur Raferne gu begeben, mo bann bas militariiche Leben beginnt.

Darmfladt. (Mus dem Februar 1933.) Ein Offenbacher mar wegen Landfriedensbruchs verurteilt morben, weil er im Februar 1933 an der Mighandlung eines SS-Mannes burch Rommuniften beteiligt mar. In ber Berufungsverhandlung vor der Großen Straffammer Darmstadt bestritt der Angeklagte seine Beteiligung, die sedoch von zwei Zeugen bestätigt wurde. Dem Urteil der ersten Instanz entsprechend wurde der Angeklagte zu vier Monaten Gesängnis verurteilt, die unter die Annestie

Mainz. (Zuchthaus wegen Amtsunter-ichlagung.) Wegen fortgesetzer Amtsunterschlagung wurde der 49jährige Philipp Ricerich aus Flörsheim, Kreis Borms, ju einem Jahr und zwei Monaten Buchthaus und 120 RM Geldftrafe verurteilt. Much erging Saftbefehl gegen ihn. Riderich hatte als beeidigter Postagent in Rieber-Flörsheim etwa 550 RM aus der Bostfasse unterschlagen. Er hatte sich ein Haus für 8000 MM gebaut, das mit 7500 MM Hypothefen belastet war. So fam er dazu, eigene Ber-bindlichkeiten mit antlichen Geldern zu erfüllen. Bei mehreren Revisionen wurde er wegen vorhandener Fehlbeträge verwarnt. Durch geichidte Manover mit eben eingegangenen Gelbern gelang es ihm einigemale, die drobende Kata-ftrophe abzuwenden. Jur Berichleierung feiner Untreue führte er die Register falich und vernichtete auch eine Bahltarte, die er fpater burch eine felbftangefertigte erjette. Much behielt er zwei Briefe gurud, die ihn hatten verraten fonnen. Wenn auch die veruntreute Summe nicht allzu hoch ift, so fiel doch der grobe Bertrauensbruch als Beamter ichmer ins Gemicht.

Misjeld. (Biederherftellung bes Stamm. hauses. (Abrede ist der ist der in Reurath.) Das hiesige Reurath-Haus, das Stammhaus der Familie des Reichsaußenministers von Reurath, ist im Bersauf der letzten Ronate gründlich erneuert und in den Rahmen der alfehrmurdigen Gebaude ber Stadt Alsfelb eingefügt morben, fo bag es jest eine besondere Bierde bes Stadtbilbes ift. Bu ben Wiederherstellungstoften bes altertumlichen Gebäudes hat Reichsaußenminifter von Reurath einen ansehnlichen Betrag gespendet. Auf die Melbung bes Burgermeisters von der vollendeten Biederherfiellung bes Saufes hat Reichsaußenminifter von Reurath mit einem Dantichreiben geantwortet und gleichzeitig feinen Befuch für bas nächfte Jahr gur Befichtigung bes Saufes in Mus-

Bekanntmachungen von Flörsheim

Mut Grund ber Ministerial-Boligeiverordnung über ben Chuis ber firchlichen Feiertage vom 19. Mai 1934, Gefetz. G. G. 301, ift bas Weft Allerheiligen am 1. November als Feiertag anerfannt und wie Conntage gu balten. Es ist baber jebe öffentlich bemerkbare Arbeit verboten. Die Berlaufslaben bagegen tonnen offengehal-

Florsheim am Main, ben 30. Offober 1935. Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehörbe: Dr. Stamm



Statt Karten!

Für die anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten

herzlichen Dank!

Peter Gutjahr und Frau Clärchen geb. Weihrauch

Flörsheim im Oktober 1935.

Milchvieh= Auktion frischmelkenden und hochtragenden

Milchkühen und Zuchtrindern aus Oldenburg u. Offpreußen in Wiesbaden-Erbenheim Hundsgasse 5, mittags 12 Uhr, veranstaltet von der Nutzviehbeschaffung e. G. m. b. H., Fim.

Montag, 4. November 1935 Vorbesichtigung erbeten

für Handarbeiten, für Westen, Jacken und Strümpfe reicher Auswahl

Flörsheim, Ecke Bahnhofstr.

Ceylon-Mischung rot-gold .

Ceylon-Mischung rot . . .

China-Mischung schwarz-gold 50 "

Kaiser's Kaffee: die beliebten Sorten Pfd. Mk. 2 .- 2.40 2.80 3 .- 3.20

Ab Montag, 4. November Ausgabe der

Soldatenzeitung "In Reih und Glied"

blau . . .

schwarz . .

wohlschmeckend, aromatisch in verschied. Geschmacks-richtungen. Vorzügliche Qualität zu niedrigen Preisen.

Probebeutel zu 10, 25 und 30 Pfg.

Kaiser's Gebäck in reicher Auswahl, sehr zu empfehl.

Spezialkeks 1/4 Pfd. -.25

Indische Mischung grün .

Ortsgruppe Flörsheim am Main

Am Sonntag, den 3. November 1935 abends 8 Uhr im Gasthaus "Zum Hirsch" großer

unter Mitwirkung von 7 bekannten Franklurter Künstlern und Künstlerinnen.

Eintrittpreis 30 Plennig.

000000000000000000 su taufen gesucht.

Bu erfragen im Berlag 600000000000000000

50 g-Paket -.85

-.65

-.50

-.75

-.45

Blutfrifche Rabliau und Filet Carl Stod, Smulltrage 1

Glörsheim am Main

Suche für mein bjähriges Töchterchen (fath.) eine



bei billigfter Berechnung. Raberes gu erfragen im Berlag.

Flörsheimer

Carnevalverein 1928

Donnerstag, ben 31. Ottober 1935, abends 8.11 Uhr wichtige

Zusammeneunfi

im Bereinslofal.



ist vollendet. Das jüngste deutsche Großlexikon. 12 Bände und ein Welt- und Wirtschaftsatlas.

Der neue Lexikontyp; Eroberung des Wissens fürs praktische Leben.

DIE WESENTLICHEN MERKMALE:

- 1. Fachmännische, dabei gemeinverständliche Auskunft über alle Wissens- und
- 2. Neuartige Gliederung der Artikel und damit erhöhte Übersichtlichkeit.
- 3. Sorgfältige Biographien aller bedeutenden Persönlichkeiten in Vergangenheit u. Gegenwart.
- 4. Rahmenartikel: Probleme und praktisch wichtige Fragen des Lebens eingehend behandelt -Artikel wie: Baukunst der Gegenwart, Mädchen - Mädchenbildung, Sitte, Telegraphie.
- 5. Viele neue Stiehworte unter dem Gesichtspunkt der Wichtigkeit u. praktischen Bedeutung für den heutigen Menschen, eingeordnet unter dem wissenschaftl, u. dem im Alltag gebräuchlichen Begriff.
- 6. Hervorragende Illustration: Kupfertiefdrucke, Vierfarbentafeln, ausgezeichnetes Kartenmaterial, Stadtpläne, Geschichtskarten usw. usw. Über 20000 Bilder.
- 7. Eigener Atlasband mit 98 Haupt- und 128 Teilkarten, Neben- und Wirtschaftskarten, im größeren Format als die Lexikonbände, daher größeres Kartenmaterial als sonst üblich. S. Moderne Ausstattung, schönes Papier, gute Halbleder- oder Halbfranzbände, klarer Druck,
- mit einem Wort: gute deutsche Wertarbeit!
- 9. Fortführung bis in die jüngste Gegenwart. 10. Klare Haltung: kein liberal-verschwommenes Weltbild, sondern grundsätzliche Stellungnahme

Ein Werk, in fünf Jahren geschaffen, mit den Erfahrungen eines großen Verlages, mit der Kraft einer aus christlicher Verantwortung. jungen Generation, mit dem Fleiß bester deutscher Wertarbeit - wird für lange Zeit seinen Wert behalten,

Der Preis: In Halbleder RM. 448.50, in Halbfranz RM. 494.-. Bequeme Teilzahlungen.

Informieren Sie sieh: Kostenlos und unverbindlich steht Ihnen das 36 Seiten starke Bild-

heft: "Brücke ins Leben" zur Verfügung! Der Große Herder – das lebenspraktische Nachschlagewerk für unsere Zeit

Bestellschein Ich interessiere mich für das 36seitige Bildheft "Brücke ins Leben" und bitte den Verlag Herder, Freiburg i. Br., um kostenlose und unverhindliche Zusendung durch die Buchhandlung:

Wahners Beruf

daß die

Hausfrau

dort am liebsten kauft, wo Ware, Preis u-Bedienung ihren Wünschen entsprechen. Deshalb kault sie so gern bei Latscha

Malzbonbons Eucalyptus-Bonbons	. 1/4 Pfund 16 . 1/4 Pfund 25 . 1/4 Pfund 25 250 gr. Glas 65 . 1/4 Pfund 20 . 1/4 Pfund 27 . Pfund 30 . Stück 8
Titleningii same	

eutscher W	ermut		LiterII.	80
eutscher W			1/1 Fl.	00000
lalaga, dun			1/1 Fl.	1.00
falaga "Gol			1/1 Fl.	
dalaga, 12jä	hriger		1/1 FL	2.15
(F	reise ohn	e Gias)		-

(Preise ohne	Gias)	-/10	
Weinbrand-Verschnitt	3/ ₂ Fl. (38°/ ₃) 1.25 (38°/ ₀) 1.50 2.10	2.30	



für Licht - Kraft - Rundfunk Elektriiche Kleinbeleuchtung

Fahrrad- und Taschenlampen mit Zubehör

Gas-u. Waller-Gebrauchsgegenflände Besichtigen sie meine Ausstellung-Unverbindliche Vorführung.

Plörsheim (Main) Grabenstraße 25

Bur Mierheiligen empfehle Stiefmütterchen, Bergigmeinenicht, Aftern, blübenbe Topfe pflangen aller Urt. Unfertis gung von Krängen und Kreus u. in all, Breisl. Empf. ferner Obitbaume i. ali. Form., bir.v. b. Baumichule, Beerenftrauch., Bierfträucher, Buich- u. Dochtamm-Rojen.

Theis, Gärinerei am Höllweg.

Schrelben Sie sofort #1 SBZ - Frankfurt am

Rirchliche Hachrichten

Ratholifder Gottesbienft für Florsheim Freitag Feit Allerheiligen. Gottesbienft wie an Soft Rach ber Andacht ist die Prozession Wriebhof.

Samstag, Allerfeelen. 6 Uhr bl. Meffe, 7 Uhr Seele für die Berftorbenen ber Familien Muller und wintel, 8 Uhr Totenamt, danach Prozestion Friedhof. Bon Allerheiligen 12 Uhr bis Allerleite abends (24 Uhr) fann für die Berftorbenen Ablah gewonnen werben. Bedingungen wie Portiunfula.

Ratholijder Gottesbienft Ebberoheim

7.30 Uhr Frühmelie, 9.30 Uhr Sochamt, Rachmittas

1.30 Uhr Andacht. Samstag Allerseelen 7.30 Uhr hl. Messe für bie atmo Seelen, 8 Uhr hl. Amt für die verstorbenen ber

Breitag Allerbeiligen. Frühmeffe für Anna Ellenbeifiel Ratholifder Gottesbienft Weilbach Rachmittags nach der Andacht Gang zum Kirdhol. Samstag Allerseelen. 8 Uhr Totenamt. Sonntag Frühmesse für Iohann Wuth.

Heuptschriftielter v. verentwertlich für Politik u. Lekules : Heinrich preverentwertlich für dem Ponseigenfallt: Heinrich Dreisbach sen. Dreck und Heinrich Dreisbach, sämtl. in Piërsheim a. M. D.-R., IX.35; über 1100 Z.Z.-

Donnerston Zweites Bli

Er darf nicht Die haup bat mit Zust tere für Ern

ber Roggenmi genmehlpreis 00m 15. 21up Diefe Berbilli durch bie Bei such für die Die Hera

auch ferner d tennbaren So bert ju laffe ben ber Bro tung des Bri fat begrunde ionn das Bo Deutichlands Brotpreis mi Bisher fe

Medrigen Br Begirten Der toffe gemil in mander S man jest da tun einmal Den Serftell: Loggenmehly entlich gefen miltehenden die ouf Gru Preife pon ? theidsabgabe

Die Bro and wirticha Polififchen B im den Bre brem Rutje Der Brotpre

Ber MER. Bielismus

egangen, ih at häufig Mabrt. & u abrer und girb burch midjauung. mes Berbo ther "Leit tes Gleichid en Motive band bahin den Staat

Dann bodflut fer berraufcht u maliozialis leicht werbe on ber P ind ichon er tramme 211

47. Forts Am Mi benbals

aub, trai elligt liefs. 13 Rarnide this allo gen würde follich auf n Lord, Woltheim. biel por Idwan otten, my ben R ausei ! Remminh ude feud

Steuer artezeit or flanb orf wie Maria fichte ibm aber b er meinig .. Jd 6

Gie lar les getuf anfla abers ale od por I

Du f meins a auto

Der Brotpreis

Er darf nicht geandert werden. - Die Lage der Badereien.

Die Hauptvereinigung der beutichen Getreidewirtichaft bat mit Justimmung des Reichs- und preußischen Mini-ters für Ernährung und Landwirtschaft eine Menderung ber Roggenmehlpreise angeordnet. Der zurzeit gültige Rog-genmehlpreis wird zunächst auf den Breisstand der Zeit bom 15. August die 30. September 1935 zurückgeführt. Diese Berbilligung wird jedoch noch wesentlich verstärft durch die Bestimmung, daß dieser Breis die auf weiteres auch für die nächsten Monate unverändert bleibt.

Die Herabiehung der Roggenmehlpreise ermöglicht es, auch ferner den Roggenbrotpreis trof ber unver-tennbaren Schwierigfeiten im Badergewerbe unveran-Der 1 zu laffen. Die Stabilifierung des Brotpreifes ift feine leichte Mufgabe; mahrend auf der einen Seite die Millionen der Brotverbraucher beute noch gegen jede Berfeuerung des Brotpreises, auch wenn sie falfulatorisch noch fo But begründet mare, unbedingt geichuft werden muffen, dung das Badgewerbe in vielen Orien und Bezirken Deutschlands den Nachweis erbringen, daß der gultige Brotpreis mit den Untosten kaum in Einklang steht.

Bisher tonnten die grobften Schwierigfeiten aus bem Niedrigen Brotpreis in einigen, immerbin nicht fleinen Begirten Deutschlands durch die Baderausgleichs. alie gemildert werden. Diefes Berfahren bat fich jeboch m mancher hinficht nicht als bas beste erwiesen. Darum ifi man jegt bagu übergegangen, ben Musgleich zwilchen bem dun einmal unveränderlichen Brotpreis und ben tatfachli-Den Berftellungstoften ftatt wie bisber im Badgewerbe icht bei den Mühlen vorzunehmen. Wenn jest die Roggenmehlpreise zur Entlastung des Backgewerbes weintlich gesenft werden, so können die in der Roggenmillerei filftehenden Sarten aus ben Mitteln ausgeglichen merben, Die ouf Grund der entsprechend taltulierten Beigenmehl-Preife von den Weigenmühlen in Form der Weigenaus-Meichsabgabe aufgebracht merben.

Die Brotpreisfrage war früher eine der leidlichsten und wirtichaftspolitisch umstrittensten Angelegenheiten. Die Politifden Barteien hatten bamals leichtes Spiel, den Streit Im den Brotpreis mit der entiprechenden Mufmachung gu htem Ruten zu gestalten, Seute gibt es nur eine Parole: Ber Brotpreis muß gehalten werden! Dagegen haben alle Abfffüchtigen Ginmande ber Gruppen gu fchweigen.

Bereinsvorftand oder Gubrer?

RSR. Rach ber Machtubernahme burch ben Rational-Dialismus find gabireiche Berbande und Bereine bagu über-gangen, ihre Borfibenden zu "Führern" zu machen. Das hat baufig ju einem Migbrauch bes Begriffs "Führer" Besührt. Führer und Leiter sind nicht basselbe. Zwischen Kührer und Leiter besteht ein Wesensunterschied, der bestimmt bird burch die Erfenntniffe ber nationalfozialistischen Belt-Sichanung. Die Frage, ob ber Borftand eines Bereins, tines Berbanbes, eines studentischen Rorps "Borftanb" Ger "Leiter" ober "Führer" beigen foll, ift manchmal S Gleichschaltungsbedurfnis ober aus anderen wohlgemein-In Motiven heraus ohne großere Ueberlegungen furger Dand dahin entichieben worben, daß es im nationaliogialifti-Gen Staat "nur Führer" geben fann.

Dann trat eine leichte Ebbe ein, als bie fturmische Dann trat eine teithie Cobe ettt, an jeden Preis dechflut jener politischen Gleichschaltung um jeden Preis derrauscht war und sich die Erkenntnis durchsetzte, daß Nationalsozialismus nicht durch äußere Formenangleichung ereicht werden kann. So wurde Anlehnung gelucht an den Weicht werden kann Begriff des Amtswalters. on ber Bartei geprägten Begriff bes Amtswalters, tamme Amtswaltericaft, bis ein Erlaß bes Reichsorganischlonsleiters unter biefen Unfug einen biden Strich feste.

Es ift flar, bag nicht jeber ein Anbrer ober ein Unterführer fein tann. Tropbem wird ber Einmaligfeit bes Gub-rerbegriffes, wie ihn die nationalsozialistische Bewegung in ibrem Gubrer Abolf Sitler felbit geichaffen bat, fein Dienft erwielen, wenn man nunmehr an ber Buhrerperionlichteil herumbottert und in philosophisch gehaltenen Untersuchungen barüber nachgrubelt, was ein Führer ift und barf, was er nicht ist und nicht barf, was "topisch" für ihn ist und was nicht. Man lollte sich damit zufriedengeben, zu wissen, daß das Mort Kührer durch den Rationalsozialismus zu einem politischen Begriff geworden ist, und daß es außerhalb ber politischen Führung feine Führung geben Iann. Dabei ist sede Grenzischung, etwa in der Richtung, wo der Kübrer auföhrt und der "Leiter" aufängt, von ber Kicklung. ebenfolder Schablichfeit, wie eine gegenwartig etwa ange-ftellte Unterjuchung barüber, wo bie Politif anfangt unb

Wir erseben von Jahr zu Jahr, von Parteitag zu Barteitag eine immer stärkere Auswirkung ber Bolitik auf bas Leben ber Nation. Wir seben die wachsende Einwirkung ber Politif auf bie Gestaltung bes Lebens ber einzelnen Perion, bes einzelnen Berbanbes, bes einzelnen Lebensgebietes, furg, jeber Ericeinungsform in unferem Dafein.

Läßt fich bie Einwirfung ber Politif nicht abgrengen, fo auch nicht bie Einwirfung ber politischen Führung. Es ift barum verfehlt, ju behaupten, baf ber Gubrer polififche Aufgaben babe und ber Leiter fachliche; ebenja wie es verfehlt ist, ju fagen, ber Führer unterscheibe fich pom Leiter burch bie Gefolgichaft ober baburch, baft er feine Rührerichaft nicht teilen fanne. Die großen fachlichen Aufgaben, beren Bewältigung ber Nationalsozialismus in bie Hand genommen hat, waren nicht bentbar ohne bie Einheit, bie die Bewegung geschaffen hat. Diese Einheit ift aber ein politifches Ergebnis.

Der Rationalsozialismus bat jeber Bersachlichung bes menichlichen Lebens im Gegensatz zur früheren liberalistischen Muffassung den Kamps angesagt, er erfüllt die Arbeit, in welcher Korm sie auch immer geleistet wird, mit seiner Idee; er beseit den Menichen und adelt sein Wert. Deshalb sollte man es unterlassen, zwischen und "sachlichen" Aufgaben zu unterscheiben und etwa noch zu behaupten, daß eine "scharfe Scheidung" erforderlich sei, um zu flaren Erkenntnissen zu kommen, wie dies gelegentlich in zuristischen Fachuntersuchungen gern versucht wird.

Für biejenigen Ericbeinungsarten bes öffentlichen Lebens aber, bie als Produtte einer früheren Zeit in uniere Gegenwart bineinragen und benen ein forperliches Dafein eingeräumt ift, bis fie in ibeenmagig anberer Form einmal eine Miebergeburt erleben, foll man rubig bie alten Bezeichnungen beibehalten, um bie neuen nicht un mistrauchen. Wir sind baber ber Meinung, bas ber Borstand, ber Vorsihenbe, ber Borsitzer, ber Prasident, ber Direktor, ober wie er sich sonst beiben mag, burchaus als Begriff erhalten bleiben sollte, solange lich für ibn noch bie Notwendigkeit ergibt, seine für das Kunktionieren bes Gelamtapparates oft sehr wesentlichen Ausgaben ab-

91110 bitte: Herr Bereinsporftand! und nicht: Kerr Bereinsführer".

Winteraufbewahrung der Kartoffeln

Wenn die Rartoffel auch im Frühjahr ichmadhaft bleiben soll, bann ist sie über Winter entsprechend zu lagern. Durch eine richtige Lagerung mabrend bes Winters halten viele beutsche Speilekartoffelforten ausgezeichnet, bis im Juni ber einheimische Frühfartoffelbau mit ber neuen Ernte auf ben Martt fommt. Bu beachten ift, bag bie icheinbar tote Rartoffelknolle Leben enthält, sie braucht infolgebeisen gute Luft und muß zu diesem Zwed im Reller fühl, aber frost-frei ausbewahrt werden. Feuchtigkeit ist der Rahrboden für Schädlinge aller Art, die Rartoffel muß daher in einem frodenen Raum zur Winterlagerung fommen. Walls fie un-

mittelbar auf ben Rellerboben geschüttet wird, foll biefer porber mit Stroh ober Brettern ausgelegt werben. Bei solder Lagerung ist es aber nicht gut, wenn die Kartoffeln hober als 60 Bentimeter aufgeschüttet werben, ba fonst ber Saufen zu wenig durchlüftet.

Weit besier ist die Lagerung in hochgestellten Risten ober in Lattengestellen. Das Hochstellen der Risten ermöglicht ben Luftzutritt auch zu ben Kartoffeln am Ristenboden und erbalt fie baburd frijch.

Notwendig ist ferner die Aufbewahrung in einem mog-lichst buntien Raum, ba bei Licht die Rartoffeln leicht gu leimen beginnen, sich verfärben und infolgedessen an Rähr-werten und Geschmad verlieren. Die Ansbewahrung in warmen Kellern ist noch nachteiliger, da, wie gesagt, die Kartoffelknolle lebt, und beim Afmen Stärke — ihren wichtigsten Nährstoff — veratmet. Bei warmen Temperaturen wird die Beratmung beschieunigt, während sie bet gleich-mäßig fühler Temperatur (nicht unter Rull Grad) start verlangfamt wirb.

Bon Zeit zu Zeit muffen die Rartoffeln, falls fie auf bem Boben lagern, umgeschaufelt und baburch burchgeluftet werben. Desgleichen ift im Frühjahr notwendig, fie ein- bis zweimal abzuteimen, um größere Rahrwertverlufte zu ver-meiben. Go behandelte Rartoffeln bleiben auch im Frubjahr ichmadbaft und verhaltnismagig friich.

Reichsfenber Frantfurt.

Jeden Werktag wiederkehrende Programm = Nummern:
6 Choral, Morgenspruch, Gymnastit; 6.30 Frühlonzert; 7
Machrichten; 8 Wasserstandsmeldungen, Zeit, Wetter; 8.10
Gymnastit; 8.30 Sendepause; 11 Werbelonzert; 11.35 Programmansage, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 11.45 Sozialdienst; 12 Mittagstonzert; 13 Zeit, Nachrichten, anschließend lotale Nachrichten; 13.15 Wittagstonzert; 14 Zeit, Nachrichten, Wetter; 14.10 Allerlei zwischen zwei und drei; 15 Zeit, Wirtschaftsmeldungen, Wirtschaftsbericht, Stellengeluche der DAR: 17 Nachmittagstonzert; 18.55 Wetter, Sonderber DAF: 17 Nachmittagskonzert; 18.55 Wetter, Sonber-wetterbienst für die Landwirtschaft, Wirtschaftsmelbungen, Brogrammänderungen, Zeit; 19.50 Tagesspiegel; 20 Zeit, Nachrichten; 22 Zeit, Nachrichten; 22.15 lokale Nachrichten,

Donnerstag, 31. Oftober: 10 Sendepanje; 10.15 Schulfunt: 10.45 Sendepanje; 15.15 Kinderfunt; 16 Lieber und Instrumentalmusis aus Oesterreich; 18.30 Jur Woche des deutschen Buckes; 18.45 Launiger Leitfaden für Sprachteunde: 19 Unterhaltungstonzert; 20.10 Orchestertonzert; 21 Bei Racht sind die Rathen ja grau, eine fahenanesdotische Meschenkeit um einen Maler pen Strond. 22.20 Retional-Begebenheit um einen Walzer von Strauß; 22.20 National-lozialistischer Rundfunt; 22.30 Menschen und Landichaft, Funtfolge; 23 Kammermusit; 23.30 Komm, Trost ber Weit, bu Itille Racht.

Freitag, 1. Rovember: 8.30 Bauernfunt; 8.45 Genbe-paufe; 10 Genbepaufe; 10.15 Schulfunt; 10.45 Praftifche Natiskläge für Küche und Haus; 15.15 Schickale ber Zeit; 16 Konzert; 18.30 Deutsche Hilfe gegen Malaria, Hörfolge; 19 Sing mir das Lied, das so oft mich betört, schwäbische Bollslieder; 20.10 Der betrogene Kadi, tomische Oper von Gluck; 21.10 Silberbergwert; 21.40 Wir sprechen zu Ihnen; 22.20 Spartiskan der Woche; 23 Abendsonzert.

Samstag, 2. Rovember: 8.30 Senbepause; 10.15 Schul-funt; 10.45 Senbepause; 12 Musitsest ber Hiller-Jugend; 15.15 Jugendfunt; 16 Kröhliche Spende zum Wochenenbe; 18 Der goldene Marti, Sage und Ergablung um Schwarzwälder Erz; 18.20 Stegreiffenbung; 18.30 Wit schalten ein, das Mistrophon unterwegs; 18.40 Wochenschau des Zeitsfunds; 19 Rordische Musit: 19.55 Ruf der Jugend; 20.10 Der Wanderer, Kantate von Carl Hauptmann; 22.30 Unterbaltungsfonzert.

Der Jüngling im Feuerofen.

Roman bon Being Stegumeit, Coppright 1932 bo Mbert Langen, Munchen, Printeb in Germany.

47. Fortfetjung

hör

in)

nk - Isani soforten t am habi

an Som

Geelenam und Bieb

filon Jura

offerfeet be

benen pl

ellenheimer 1 Rirobof.

Am Mittag stand ich wieder auf der Grenze vom Frestaat Baldenhals. Ich schlug mich ins Gebüsch, pirschte quer durchs auch, tras auch eine französische Streife, die mich aber underkligt ließ, obwohl dier jedermann vogelfrei war wie ein wil-S Rarnidel. Ich batte feinen anbern Rompag als bie Conne, ihnte also nur von ungesähr, wo ich am Rheinuser austomben würde. Da tauchte vor einer Walblichtung die Ruine
kollich auf. Und vom Rollich aus sah ich diesseits die Kirche
kon Lorch, sah senseits das Schieferdach Papa Wendlands in
Beine Augen suchten Maria, doch verlangte ich biel vom Jufall und von ber Schärfe meiner Blide Frei-ichwamm bie Ponte im Strom, fie machte wohl Probeten, warum follte fie mich, ihren guffinftigen herrn, nicht wilen, warum sollte sie mich, ihren zufünstigen veren, nicht in ben Rüden nehmen? Ich rannte ben Berg binunter, pfist in dere Fingern, aber die Schisser börten nichts, ich batte wernwind. Als ich bann in triefendem Lustand zur Landewegenwind, war bie Ponte wieder abgestoßen, doch rief mir it Steuermann zu, in einer viertel Stunde sei er zurück. Die dattezeit vertried ich mir mit versangenden Gedanken, um brei ihr stand ich endlich auf dem andern User. Und stürzte ins dort wie ein Verfolgter. orf wie ein Berfolgter.

Maria stand am Tor, in den Armen unsern Sebastian. Ich bibte ibm mein Gastgeschent: "Mariechen, Sasenbrot!"
Aber ber Blid, ber mich empfing, war nicht so bungrig, wie admittags die armen der Pfart

meinige. Ich bin wieber ba, Maria!"

Sie ladelte und verichlof unluftig bie Lippen, als wollte fie det getüßt fein. Dabei riß ein Zuden an ihrem Mund, bas bid anflagte. Maria batte bittere Gebanten, wem galten fie labers als mir!

"Du freust bich nicht, Maria?" Da machte sie eine Sanb frei, jog mich in ben Sof und bor mir in ben Keller. Run war ich erst babeim und fanb meinen Unterfcblupf taft. Maria legte ben Jungen bebutaufs Bett, warf ben Riegel por und ichlana bie Hrme ale-

rig um meinen Bals: "Sättest nicht fortgeben follen, Mannes!" Sie zitterte babei, ich hörte bie Unruhe ibres Sergens. Das war Lebensangst, vielleicht hatte ber eine Tag mich fremb ge-

"Maria, es bat fic nichts geandert, es ift alles, wie es

Die Schwere ibres Körpers bing an meinem Naden. Da bob ich Maria gang auf die Arme, um fie beiter im Kreise zu dwenfen. Gie wehrte fich aber, als fei fie ju traurig für berci Getanbel.

Barum bift du nicht frob? Die bide Sufanna ift tot!"

Sie Iprach biefe Botichaft nicht so, als lei Abam Anters Küchenmamsell friedlich in den himmel gesahren. Da ich nichts fragte und nur verwunderte Augen machte, nestelte sie an den Faten ihrer Bluse und senste den Kopf: "Ein Schwarzer bat fie ermorbet

Panfraz Wendland pochte, ich loob ben Riegel ab. "Manes, nu, weißt du's icho?"
Och nichte nur, bas Entsetzen bielt mir die Junge sest. Papa Benbland fiel ftobnend auf einen Stubl: "Ja, bie Gufanna. Moam fagt, fie mar im gefährlichen Alter gewesen. Geftern mittag bat fie ben Rufterstinbern noch Raramelle fpenbiert unb babei gebeult. Abends lief fie wie toll ben fremben Golbate nach, beute morge lag fie im Beinberg. - Schredlich bat fe ausgeschaut!"

linb ber Reger?" Die Frangole babbe ibn nach Maing gefchafft, mehr weiß feiner nit!" Maria laft in ber buntelften Ede bes Raumes und geftand

unter Schluchgen, Sufanna batte unferm Bungen noch unbebingt ein Weißbrotpappchen fouen wollen. 3d machte mir meinen eigenen Reim. Pantras Mendland

wanbte ben Kopf nach Maria bin: "Weiß bei Mann bas anbere auch?" Das borte fich an, als batte ich mich burch meine Tagesreife

ichulbig gemacht. "Roch mehr? Leute, rebet, rebet

"Bat beine Frau nig ergablt? Gestere abend babbe le boch swei Landigger frant g'ichosse und verhaftet!" .. 2Ber?" "Ru, wer!" Die Franzose!" "Bo! Warum? Wesbalb? Papa Bendland du gudst unbeimlich!"

"Ru, an der Pont. Wege die Gonderbündler. Es war gemeldet worde, die machte nachts Uedunge. Da sollte die zwei Landsäger Obacht gebel"
Och wußte genug. Run lagen die Beamten irgendwo im Gesängnis. Mein Landrat batte plump gearbeitet.

"Und die Gonderbündler?"

Ru, freigelaffe, Rlar, Befehl vom General. Ueberall fpufe

bie Bandite. In Speper und in Lache, in Bonn und Trier. Lies boch die Zeifung. Dos gibt noch was!"
"Haft die benn nicht als Ortsvorsteber protestiert?"

"Ich hab lang genug in Zweibrude gebodt. Manes, im Rovember werd ich lechsundfiebzig!" Papo Menbland forselle wieder in den Sof, der gestrige Tog ich ihm nach löhmend in den Anochen. Und ich batte geglaubt, in Mostbeim gedorgen zu sein. Als gade es bier leinen Untergang, teine Abgrunde, seine Riedertracht. Durste ich mich meinem bischen Glid noch einmal unterwerfen? Obne

Rummer um bas, was am Korper von uns allen gebrie? Die Sage por meiner Dochgeit waren Gerien gemelen, nun ging ber Urlaub ju Enbe, nun mußte ber Ropf ein fur allemal aus bem Sanb gezogen werben. Ich warf mir Fabnenflucht por, weil ich forglos gewesen war. Die Landiager brummten jetzt in Maing ober Zweibruden, waren vermundet und batten momöglich Familie.

Maria froch aus ber bufteren Ede. Und meinte etwas, mas mich ftolg machte: "Batteft nicht fortgeben follen, bie Moftbeimer baben es alle gefagt!"

Die lieben Leufe. Ich war ihr Schutzpatron geworben. Maria luchte meine Hand. Ich entzog sie ihr. Ich spielte mit Morbgedanken. Kur jeden Rheinlander, den die givilen Kanallen von Frankreichs Geld und Gnaden ans Messer lieserten, lollten zehn der Ihrigen fällig sein. Es konnte immer nur die Richtigen tressen. Aber wem vertraute ich mich an? In der Wellmark gab's viel Groll, aber zu wenig Zorn. Hätte ich boch nicht gebeiratet. Dann wäre ich jeht . . . "Ih das Halenbrot, Maria!"
"Nicht fragen, Maria!"
"Nicht fragen, Maria!"

Sie Ichob bas Rafebrot gurud und murrte. 3ch wollte bie Kauft auf den Tifc rammen, da bing mir wieder mein guter Weist in ben Obren: "Marieden, if bas Hasenbrot und frag nicht mehr. Romm auf ben Schold"

Fortjegung folgt.

Coppright by Carl Dunffer-Berlag.

(21, Fortiehung.)

Im vergangenen Kapitel wurde erzählt:

Bibble und Kitin sahren ben geraden Weg durchs Tal
zurüd. Thomas Hart, Bills und Helga dagegen müssen die
Grenze Khodesias zu erreichen versuchen, um von dort mit
der Eisenbahn zurüdzusehren. Auf dem Ritt in die Berge
beodachtet Helga die beiden Gesährten. Sie ertappt sich bei
dem Kunsche, Hart möchte so sein wie Oftler, sie glaubt, Thomas Hart sei seige. Ihr Berhältnis zu Oftler wird berzlicher,
und Thomas sühlt, wie ihm Helga entgleitet. Während einer
Kast im Gebirge ereignet sich an ihrem Lagerplatz ein Bergsturz, sie sind von der Weit abgeschaftten. Hart sucht bedächtig
nach einem Ausweg, Oftler wird ungeduldig.

Stundenlang haben sie Bersuche gemacht, die Fellen zu erklettern. Stundenlang haben sie gerufen und gesichrien, dis ihnen das Sinnsose dieser Anstrengung klar murde. Die Sonne ist langst untergegangen und die Racht empfindlich fühl. Helga kauert sich sröstelnd zusammen. Halb im Schlas merkt sie noch, wie Thomas Harin ein und drängt sich dicht an die Seite Ostlers, der mit offenen Augen zum Simmel starrend geben ihr liedt. Mugen jum Simmel ftarrend neben ihr liegt.

Much Thomas vermag nicht zu ichlafen. In Hemdsarmein liegt er ba, die Urme unter bem Ropf perichrantt

und denft, denft, daß ihm der Ropf ichmergt. In einem hat Oftler recht; es nutt nichts, fich etwas vorzumachen. Man muß der Lage in die Augen sehen. Schlimm ift sie, sehr ichlimm Rein Stüdchen Proviant, keinen Schlud Wasser! Alles ift ja oben liegengeblieben auf ber Ruppe, Die nicht mehr ba ift. Reine Dede, feinen Schlaffad! Und die Rachte find hier oben empfindlich talt. Bor allem aber teine Muslicht, bemertt ober gefunden gu

Wie lange kann man es aushalten hier oben? Bier, fünf Tage. Ganz gleich, wie lange. Der Tod kommt boch. Berhungern, verdursten, erfrieren! Das legtere ist ein grotester Gebante. Erfrieren mitten in Mirita! Und ift boch möglich. Thomas, ber feine Jade ber ichlafenden fielga gegeben hat, fpurt jest ichon, wie die effige Rachtluft feine Blieder zu erfiarren brobt.

Barm und sonnendurchloht tommt der Morgen. Aber die Sonne bringt keinen Troft. Sie steht da oben, sengend und unbarmherzig und brennt herab auf die Fluren und Balber

Seit gestern vormittag haben sie nichts gegessen. Helga fühlt sich schwach vor Hunger und Erregung. Ihr Berstand ist viel zu kar, um nicht bas Berzweiselte ihrer Lage zu erfaffen, auch ohne bag Oftler es ihr ins Dhr ichreit.

Alles kommt anders Helga sitt an die glatte Felswand gelehnt und sinnt vor sich din. Bangsam reihen sich die Gedanken. Bisder und Gesichter ziehen vorüber. Wie war das doch? Hat sie nicht lange genug geschwankt zwischen Thomas Hart und Bill Oftler, das Wesen des einen mit dem des anderen vereinigt gewünscht? Run ist sie gesangen. abgeichnitten von ber Belt mit biefen beiben Mannern, wird bie letten Lebenstage mit beiben gufammen leben, mit beiben gufammen fterben muffen,

Der Berge Afrikas haben ihr Urteil gesprochen.

Die Sonne neig. sich zum zweitenmal. Stärfer wird das nagende Hungergefühl, hoffnungslofer werden die Augen. Bon Zeit zu Zeit ichreien und heulen die Männer in die Luft hinaus. Bis man resigniert auch das als völlig

nutlos autgibt. Oftier hat bosartige, rote Augen befommen. Er macht teine Kletterversuche mehr, er zerbricht fich auch nicht mehr den Ropf über irgendeinen anberen Musmeg. Es ift eben aus — aus — aus Er jammert nicht gerade und flennt auch nicht. Aber in jeinen Augen fteht beutlich genug die Furcht vor dem Sterben

Menn's nod Bir find aus der Durftftrede rausgefommen, wir haben Santom Sield gefunden, find irregegangen in ber Bufte und boch wieder gurecht gefommen - alles ift in Ordnung! Und jest sigen wir hier auf dieser blödsinnigen Felsplatte und können turz vor Toresichluß doch noch verhungern! Berdammte Schweinerei! Was nügen uns jest die Dia-manten!" Seine Hand tastet nach dem Ledersäcken, das er im Gürtel trägt. "Da! Beg bamit!"

Selga padt ihn von rudwarts. Richt, Oftler! Wenn Sie felber ichon Die Steine nicht wollen - den großen Diamanten haben Gie ja mir ber-

periproden. Es ist ein letzter Appell, ein Warn- und Bittrus: Komm au dir! Berlier dich nicht! Zeig dich, wie du bist, wie ich

bich gern hab'! Oftler verfteht ben Ruf nicht. Er ichuttelt lich var Lachen, bas bufteriich flingt.

Mas mollen Sie benn noch damit? Meinen Sie, Sie maren 'ne ichonere hungerleiche, wenn Sie fo'n Stein um den Sals haben?

"Haltung, Bill!" mahnt Thomas ernit.

"Haltung! Haltung! Du baft's grabe nötig, Haltung zu predigen! Ich tu. was ich will!" Und mit jahem Schwung ichleubert Billy Ofiler feinen Diamantenbeutel hinaus ins Leere.

So! Sat einer mas bagegen?" Thomas versucht abzulenken. "Wir wollen lieber noch-mals beratschlagen, ob sich nicht boch etwas unternehmen

Billy fest fich nieber und fleticht formlich bie Bahne.

Da bin ich neugierig. Die einzige Möglichkeit ift eine Rettung von oben." fagt Thomas langlam und waat jedes Bort. Ein paar mit Seilen verlebene Leute mußten uns von ber Sobe aus hinauffellen tonnen Bom Tal ba unten führen licherlich Rugange gur Sobe Bir find ia felber binaufgeritten. Es

ist auch sehr mahrscheinlich, daß wir da unten in dem maldund wildreichen Tal Menschen sinden, Eingeborene, viel-leicht sogar Regerdörser. Alles hängt davon ab, daß einer von uns hinunterkommt ins Tal."

"Ra, wie benn?" ichreit Ofter mutend und verliert alle Beherrichung. "Bas jalbaderst bu benn ba! Beist doch, baß es unmöglich ift, hier weggutommen!"

"Die einzige Möglichteit mare ber Gee", fagt Thomas nachbentlich "Ein Sprung hinunter," - er ichließt eine Setunde Die Mugen, wie erichroden por bem eigenen Bebanten - "tann ber Tob fein, wenn ber Gee flach ift. Aber manchmal find biefe Bergfeen auch unergrundlich tief."

"Dann ipring doch," saucht Oftler und sieht bem Kame-raden mit offenem Hohn ins Gesicht. "Billft du etwa in. ben See hinunterspringen, du — Feigling!!" "Oftler", schreit Heiga auf, "das ist hählich! Sie sollen

"Aich mas!" Er wirft fich auf die andere Seite, ftredt fich

aus und brebt bem Rameraben ben Ruden gu. Thomas' Gesicht ift totenbleich geworden. Best übergieht es langjam vom Salle berauf eine brennende Rote. Alber er fagt nichts. Er legt fich, Selgas Mugen meibenb,

ebensalls nieder und wendet den Kops ab.
Helga weint sich leise in den Schlaf.
"Sel Thomas!" Oftler richtet sich eine Stunde später leise hald auf und sieht zu dem Kameraden hinüber, der mit offenen Augen an der anderen Seite Helgas liegt.

"Was willft bu?" Sin find wir alle brei" Bill benft offenbar ichon gar nicht mehr an die Beleidigung, die er por einer Stunde bem Rameraben ins Gesicht geworfen hat. Er fluftert gang vertraulich. "Runter tommen wir nicht mehr. In ein paar Tagen nagen wir uns die Knochen von ben Fingern.



Warum sollen wir nicht ausfosten, was bas verdammte Leben uns noch gibt?" Seine Blide taften über die schlafende Helga hin. Als er sie wieder zu Thomas hebt, ist ein hähliches Zwintern und Lächeln in seinen Augen "Wie war's, Thomas, Ehe zu dritt?"

Unwillfürlich legt Thomas' fich wie ichugend über ben Urm ber Schlafenben.

"Solange ich lebe, nicht!"

Dann wirst bu dich gefälligst umdrehen mussen." Oft-lers Zähne knirschen auseinander, und sein Flüstern wird zum Zischen. "Saben will ich das Mädel, eb ich hier kre-

"Du vergißt, daß ich jecho Rugeln im Revolver habe, Bill", fagt Thomas talt "Eine davon genügt für dich!"

Bit es die eifige Rachtluft oder die Ralte in Thomas harts Stimme, die Ditler wieber jur Bernunft bringt? Er brummt ein paar Schimpfworte und wirft fich auf die andere Seite. Thomas aber ftarrt, bis ins Innerfte erichroden, mit fiebernben Mugen ins Duntle. In feiner Seele reift ein Entichluß.

Irgendeinmal in ber Racht wacht Selga auf. Sie friert entjeglich und taftet unwillfürlich nach rechts, um fich marmejudjend an Thomas anzuschmiegen. Dabei wird fie ganz mach. Denn ber Blag neben ihr ift leer.

Sie richtet sich ein wenig auf und reibt sich die Augen-Rein, es ist kein Sput. Da steht Thomas Hart. Ganz beut-lich und icharf bebt sich die schlante, schwarze Gestalt vom Simmel ab. Borne an ber Rante fteht er, einem Rachtmanbler gleich, aber mit leife gitternben Anien und bas Beficht mit beiben Armen bededend. Rlingt nicht ein leifes, gang leifes Stöhnen herüber?

Thomas!" ichreit Selga entfest auf. Da macht die Bestalt einen Schritt vor, und stürzt, die Arme hochwerfend, in die Tiefe.

Thomas, Thomas!!" Selgas wilbe Schreie laffen auch Billy Oftler auffahren.

"Er ist himmtergestürzt!" "Was? Wer?" Billy frabbelt ! "Thomas! Ich ich ihn stürzen!" Billy trabbelt fich ichlaftrunten hoch.

"Bahnfinnig geworben! Selbftmord!"

"Rein!" Helga bricht in verzweifeltes Weinen aus. "Ich ich allein bin ichuldt Er erschrad, als ich ihn anrief, trat vor und stürzte . . oh, Gott!" Helga wirft sich
nieder und prest das zudende Gesicht in die Erde.

Billy friecht an den Rand der Blatte und beugt sich weit darüber hinaus. Nichts zu sehen. Berdammt noch mal. Im Grunde ist's sa einersei. Ob man so stirbt oder so. Thomas hat's hinter sich. Aber nahe geht es einem doch. Er ist fein schlechter Mensch und hat im Grunde den Kameraden recht gern gehabt. Aur die Berzweislung hat ihn gestern allen Salt verlieren laffen.

Er richtet Die weinende, judende helga auf und fest fich neben fie, streichelt gang gart und behutsam ihre Sanbe-3ft icon beffer io für Thomas. Beif der himmel, ich möcht ihm am liebsten nachtpringen. Ein raiches Ende ftatt bier langiam gu verhungern."

Selga icuttelt ichluchzend ben Ropf. "Er ift nicht geiprungen. Er fturgie, als ich feinen Ramen rief!"
"Dann mußte er boch gang porn an ber Rante geftan-

ben haben."

"Ja. Da ftanb er auch." "Sonderbar." Billy Oftler benti an bie feige Angft, bie Thomas Sart neulich por bem Abgrund zeigte. Aber porläufig tommt er nicht zum Nachgrübeln. Er hat genug zu tun, bas verzweifelte Mabchen zu tröften.

Die wilden Gedanken find weg. Als Oftler jest den blonden Kopf Helgas in die Arme nimmt und beruhigend hin und her wiegt, fühlt er nichts als herzliches Mitleid, Freundschaft und Kameradichaft für die Weinende.

Bieber fommt die Sonne grell und beif mie jeden Tag in der Trodenzeit Afrikas. Helga Trolle hat ihre Kräfte im Beinen erichopft. Dube und zerichlagen lehnt fie an der Felswand, die Hande ichlass im Schof hangend. Wenn sie es vorber nicht flar gewußt bat, jest weiß fie es: bag lie den Mann liebt, der — nicht mehr da ift. Daß das Sterben leichter geweien wäre mit ihm zusammen. Und noch leichter das Leben. Ihm nachsolgen? Auffpringen und lich ebensals hinabstürzen über die Kante da? Heiga ist zu müde geworden, um sich dazu aufzuraffen.

Oftler hat ein fables Beficht. Der Abfturg bes Rameraben hat ihn aufgeruttelt, bag er nicht mehr auf fein eigenes verlorenes Schicftal ftarrt. Erft fett fühlt er, wie febr er an ben Rameraben gewöhnt mar, ber immer ba mar, im Traet. im Buld, fiberall. Da liegt fein Diamantenbeutel Und ba auch fein Revolver.

Beschämt benkt er an das lette Gesprach, das er mit Thomas geführt hat Aus dem Revolver da wollte er ihm eine Rugel in den Leib jagen "Richt mehr nötig. Kamerad" benft er. "Ich rubr fie nicht an Man tann auch anftandig frepieren"

Much die Jade Thomas harts ift noch ba. Mechanitch nimmt Billy Oftier fie gur Sand und unterlucht ben Inhalt ber Talden. Gin Meffer, Binbfaben, Erd- und Tabaffrumel. In ber Innensaiche ein Saufen lofer Blatter und Zettel Die Gfigge von Fantom Field, Aufzeichnungen und Berechnungen, ein paar alte Briefumichlage. Einer davon entfällt fei-ner Sand. Er hebt ihn auf und betrachtet ihn Die Rudfeite ist mit Bleististnotizen über die Fahrt ausgesüllt Auf der Borderseite aber lieht ein gedruckter Kopf "Zentralitelle des Deutschen Offizier-Bundes" und darunter die Anschrift: "An Herrn Hauptmann a D Ihomas Hart, Hochwohl-

"Satra, fatra!" Ditler lagt Das Bapier finten und fieht verblufft Helga an, die verständnislos neben ihm auf ben Umichlag starrt. Das, wenn i gewußt hätt! Unter Thomas . . Herrgott nochmal, der Thomas war der Haupt mann Sart, der berühmte Rampfilieger aus dem Belifrieg!!"

"Rannten Gie ihn nicht einen - Feigling?" Selga bricht in ein grelles Lachen aus, bas ichnell in bitterftes - Figure 1 and 1 and 1 and 1 Weinen übergeht.

Es har teinen Sinn mehr, Die Tage und Stunden gu gablen. Ift die Sonne einmal ober zweimal aufgegangen, feitdem Thomas Hart abstürzte? Weber Billy noch Helga fummern fich barum. Die Lippen find troden geworben. die Glieder ichlaff, der Hunger nagt in den Eingeweiden Man steht nicht mehr auf und späht umber. Man redet auch nicht mehr. Der Mann und das Mädchen, beide liegen gang fill nebeneinander auf dem ichmergenden Ruden, ftarren in die Luft und warten auf das Ende. "Sallo! - Hallo!"

Billy Oftler laufcht ein wenig. Salluginationen, bentt 3ch hore icon Stimmen

Aber nach gehn Minuten ift die Stimme wieder ba. naber, scheinbar irgendwo aus der Luft fommend In Billips Mugen fommt ein Fieberglimmen. Er reifit lich 34" fammen, fpannt die Rerven und fauscht, fauscht.

Da - ift bie Stimme vieber. Rein, nicht eine - meb rere Stimmen.

"Bana hel Bana hel" Der Ruf der Balutos Da-zwischen das laute, deutliche "Hallo!" Blöglich beginnt Billy Oftler ju zittern. Das ist bas ift boch die Stimme eines Toten! Thomas Haris Stimme, die er hundertmal gehort hat.

"Sallot Selgatt Billyt!" In allen Gliebern fliegend, ftugt Oftler fich auf Die Sande, ichreit nach oben: "Sier! Sallo! Sier!"

Bie fraftlos die Stimme ift, die einft gejodelt hat, bat bie Alimen widerhallten. Aber oben hort man fie doch Soch liber ber Wand riefeln fleine Steinchen berab. Beichnatter von Regerzungen. Bill blickt, ben Ropf in ben Raden geworfen, aufwarts und hat ein Befühl, ale ob er in ben himmel ichaue Denn oben über die Felsmand ragt

Thomas Harts Ropt Bir faffen ein Seil herunter! Seilt euch fest an! Bib ein Zeichen, Bill, wenn wir gleben follen!"

Selga ichlägt die Augen auf und blidt verftort in bas Geficht bes Mannes, der fie machruttelt. Dide Tranen tau' fen über Oftlere Beficht.

"Sie holen uns. Helga! Thomas Hari lebt! Thomas

Homas?" Helga ist zu milde, um zu begreifen. Sie ichließt willentos wieder die Augen und empfindet es faum. baß Oftler fie forgiam festbindet an bem Geil, das langfant aus ber Sobe herabbaumelt. "Bieht an!"

(Fortlegung folgt.)

Ericheini mortitige Tel. 59.

ummer

Man wird ?

weber in thre en und auße

folini hat ni flicher und fr porbeugen ben Opferm les ftarte 21 beitem Daf in ber große gewichtiges der Einfüh tel abgejeher gen beim & Italien ift ben beim brung (pie en eine erh n in normo tederliche Fe t aus ben in ift auch comments of ben follen infen, fond Stieglich de an ben ger und Behö t und Speigr ber Rlein Er mill i Manne in en Enteil

> Bolifchen 2 britisch-fra Truppenn n, macht pfichiffe at ungaporie lergegeben Man t Tattit g of durch erftügung don, daß leine Bloc Hen werd Doppeltr entgiftete wirtidatt on fann Mösliche D Bu ber h Umflan gegen unt nicht fr Be die To in mird.

In Italier gen mit fd

ts pollai

Benminifter

in mieber n

Ein feltfe en Tagen 4 Münze 1.Ther E Heberbl wirtima! Sie ift den B ache ift lanischen stend bes . Später land gill tute no Miches ifa fiefer terre loiche nigfeit.

Remoni tte PRor unb n ber ital außer e Defte

du wer tele Ro